LOKALES

Mit vollen Segeln

Stehende Ovationen für Shanty-Chor

LEMFÖRDE • Mit stehenden
Ovationen entlockte das begeisterte Publikum in der
katholischen Kirche "Zu
den heiligen Engeln" dem
Shanty-Chor Dümmersee
drei Zugaben. Traditionell
war das Ensemble vor der
Eröffnung des Lemförder
Lichterzaubers mit seinem
Benefizkonzert zu Gunsten
der evangelischen und katholischen Kirchen in Lemförde gestartet – mit vollen
Segeln Weihnachten entgegen. Lemförde



Shanty-Chor: Drei Zugaben.

DK-Bericht vom 12.12.2011



Der Shanty-Chor Dümmersee begeisterte mit seinem Benefizkonzert zum Lemförder Lichterzauber in der katholischen Kirche in Lemförde. - Foto: Bechtel

Mit vollen Segeln Weihnachten entgegen

Benefizkonzert mit dem Shanty-Chor Dümmersee / Zuhörerschaft ging auf eine musikalische Reise der besonderen Art

Von Christa Bechtel

LEMFÖRDE - Mit stehenden Ovationen entlockte das begeisterte Publikum am Freitagabend in der katholischen Kirche "Zu den heiligen Engeln" dem Shanty-Chor Dümmersee unter der bewährten Leitung von Peter Godek drei Zugaben. Traditionell war das Ensemble vor der offiziellen Eröffnung des Lemförder Lichterzaubers mit seinem Benefizkonzert zu Gunsten der evangelischen und katholischen Kirchen in Lemförde gestartet - mit vollen Segeln Weihnachten entgegen.

Auftakt Schwester Irmhild Espendil-

ler im Namen der Kirchengemeinde und Pastor Stephan Schwegmann die "Fangemeinde' (O-Ton) begrüßt. "Wir hoffen, dass wir Ihnen ein paar besinnliche Stunden mit unserer Musik bie-Vorsitzender Dieter Hohlt. durch das Programm. ...Wenn sie nicht Akkordeon spielen könnte, wäre sie nicht dabei", hatte zuvor Peter Godek im Gespräch mit unserer Zeitung auf Irina Bergän hingewiesen. Mit der Akkordeonistin ist erstmals eine Frau zu den "Seebären" gestoßen, die weiter Bass-Gitarre, Peter Schuster oft passend arrangiert wor-Akkordeon, Klaus Hitsch- den waren, erreichten ein

feld, Percussion verstärkt wurden. Das jüngste Mitglied, Malik Mansour, hatte nach nur vier Wochen Proben an diesem Abend mit großer Begeisterung seinen dritten Auftritt. Professioten können", wünschte sich nell führte Bernd Rossa

Etliche der treuen Zuhörer waren wieder gekommen und gingen nun auf eine musikalische Reise der besonderen Art. Mit über 20 Liedern, Gedichten und Geschichten erfreute der Chor die Konzertbesucher. Und die vorgetragenen weihinstrumental von Hans Hey- nachtlichen Lieder von Meeer, Gitarre, Peter Walter, ren, Häfen und Küsten, die

begeistertes Auditorium. das nicht mit Applaus geiz-

Kaum dass alle mit den hervorragend eingestimmten Choristen die "Frohe Weihnachtszeit" hinter sich gelassen hatten, ging es zur "Weihnacht auf See", ein Stück, das der ehemalige Chorleiter Hermann Stratemeyer schrieb, der ebenfalls unter den Besuchern weilte. "Auf Weihnachts-Hafenwache" gingen die Sänger, "Leise rieselt der Schnee" das tat er für alle gemeinsam. Pointiert kam das einst von Bing Crosby interpretierte "White Christmas" daher, dem sich nach dem gefühlvoll von Werner Hoppe vorgetragenen Gedicht "Advent" und später "Weihnachtswunsch" die "Gelbe Rose" ebenso anschloss, wie "Weihnacht am Dümmer", das aus der Feder von Hans Heyer floss. Feierlich ging es mit "Großer Gott, wir loben dich" und dem Organisten Andreas Stolte in die Pause.

Diese überbrückte Bärbel Mentrup mit zwei Weihnachtsgeschichten, deutlich machten, dass Weihnachten überall ist, wo das Licht leuchtet und die Menschlichkeit siegt. Den zweiten Teil eröffnete der Chor mit dem alten Shanty "A long time ago" mit Solist Rolf Baumgarten.

Nicht nur er glänzte im Verlauf des Konzerts solistisch, sondern auch Werner Mentrup, Bernd Asse und Hartmut Piontek. Von pianissimo bis zum Crescendo ansteigend brachten die Sänger unter anderem den bekannten Gospel "Kumbaya, my Lord" ebenso grandios zu Gehör wie "Der kleine Trommelmann", den Klaus verkörperte. Hitschfeld oder das bekannte "Sanctus". Die Sänger beeindruckten sowohl durch harmonischen Gleichklang als auch durch Flexibilität, sangen von der Sehnsucht nach zu Hause und von der Vorfreude auf das Weihnachtsfest.